

Stein präsentiert positive Rechnung

**STEIN.** Die laufende Jahresrechnung 2009 ergibt bei Gesamtaufwendungen von 7,6 Millionen Franken gegenüber einem Gesamtertrag von 7,7 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 90000 Franken. Damit schliesst die Rechnung 2009 vom Voranschlag um knapp 181000 Franken besser ab.

Für das Jahr 2009 wurde der Gemeindesteuereffuss in Stein von 4,1 Einheiten auf neu 3,8 Einheiten reduziert. Trotz dieser Steuereffussreduktion reduzierten sich die laufenden Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen gegenüber dem Vorjahr um lediglich 85000 Franken. Dies ist zu einem guten Teil auf die Neubauten aufgrund der Zonenplanrevision und den damit verbundenen Steuererträgen der Neuzuzüger zurückzuführen. Auslöser für das gute Ergebnis 2009 sind auch grössere Steuernachzahlungen aus den Vorjahren im Betrag von 440000 Franken.

Die Investitionsrechnung 2009 schliesst bei Ausgaben von 1,8 Millionen Franken und Einnahmen von 500000 Franken mit einem Ausgabenüberschuss von 1,3 Mio. Franken ab. Mit knapp 1,5 Mio. Franken macht dabei die erste Teilzahlung der Investition in die Sanierung der Haggenbrücke den Hauptteil in den Investitionsausgaben aus.

Der Gemeinderat Stein beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die Jahresrechnung 2009 an der kommenden Gemeinde-Urnenabstimmung vom 11. April 2010 zu genehmigen. (gk)

Auswertung der Zufriedenheit

**TEUFEN.** Nach den Erhebungen in den Jahren 2001 und 2005 hat der Gemeinderat die Einwohnerinnen und Einwohner im letzten Herbst eingeladen, zu verschiedenen Fragen Stellung zu nehmen. So wurde auch Platz für persönliche Bemerkungen gelassen.

Die Auswertung der 958 retournierten Fragebogen hat ergeben, dass sich 65 Prozent der an der Umfrage beteiligten Personen hauptsächlich durch die Tüfner Poscht über das Geschehen in der Gemeinde informieren und 71 Prozent mehr als 10 Jahre in Teufen wohnhaft sind. Erfreulich ist zudem, dass 54 Prozent der Teilnehmer aktiv am Dorfleben – in einem Verein, einer gemeinnützigen Organisation, einer politischen Partei oder einem öffentlichem Amt – teilnehmen. Der grösste Rücklauf der Antworten mit 24 Prozent erfolgte von der Altersgruppe der 45- bis 54-Jährigen.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Befragung sowie die daraus resultierenden Massnahmen werden am kommenden Mittwoch, 24. März, ab 19.30 Uhr im Lindensaal an der öffentlichen Versammlung erläutert. (gk)

Heilbad verlor drei General-Abos

**HEIDEN.** Das Heilbad Unterterstein hat unter all den Gemeinden, die sich im letzten Jahr an der Kapitalerhöhung beteiligten, drei Generalabonnemente für die Bevölkerung verlost. Dahinter steht die Idee, dass von der finanziellen Beteiligung der öffentlichen Hand unmittelbar auch die Bevölkerung profitieren soll. Ausgelost wurden die Gemeinden Oberegg, Grub und Lutzenberg. Ab April können von der Bevölkerung der Gewinnergemeinden gratis dazugehörige Tageskarten bezogen werden. (pd)

# Von «Andreas bis Züst» – eine Bibliothek geht auf Wanderschaft

*Die Bibliothek von Künstler und Sammler Andreas Züst ist legendär. Davon kann man sich seit Samstag in Trogen selbst überzeugen. Die Sammlung darf nicht nur bestaunt, sondern auch angefasst und in die Hände genommen werden.*

DANIEL THÜR

**TROGEN.** Andreas Züst (1947–2000) war ein leidenschaftlicher Sammler und Kunstliebhaber. Durch seinen Beruf als Fotograf und Verleger hatte er ein ausgesprochen scharfes Auge für Details. Dies spiegelt sich auch in den gesammelten Werken seiner Bibliothek.

«Züst war naturwissenschaftlich sehr interessiert und studierte mit Begeisterung das Licht, Wetterphänomene oder meteorologische Aspekte», erklärt Heidi Eisenhut, Leiterin der Kantonsbibliothek Trogen. So haben sich im Laufe seines Lebens an seinem Wohnort im Zürcher Oberland Tausende von Büchern angehäuft, eine Leidenschaft, die er sich dank seiner Herkunft aus wohlhabendem Hause leisten konnte.

Breites Spektrum

«Unter den gesammelten Büchern finden sich auch Werke über Völker, Länder und Reisen. Züst ist beispielsweise dem Polarlicht nachgereist und hat an einem Film darüber mitgearbeitet. Aber auch UFOs, das Weltall oder Welt-Theorien beschäftigten den Bürger von Wolfhalden sein Leben lang», führt Projektleiterin Ariane Roth aus. Die Bandbreite



Projektleiterin Ariane Roth und Heidi Eisenhut (v.l.), Leiterin der Kantonsbibliothek, inmitten der Kunstsammlung von Andreas Züst.

seiner Interessen war so gross, dass man Züst nicht einfach schubladiersieren könne. Nach seinem Tode im Jahr 2000 dümpelte sein Vermächtnis fast zehn Jahre lang vor sich hin.

«Irgendwann kam man auf die Idee, die gesammelten Werke der Öffentlichkeit zugänglich zu machen», so Roth. «So begann die Wanderausstellung, die in Zürich,

im Sitterwerk St. Gallen und nun in Trogen haltmacht, bevor sie an ihrem endgültigen Bestimmungsort im Alpenhof auf dem St. Anton ihre neue Heimat findet.»

Kunst zu Anfassen

Insgesamt werden jeweils 12000 Bücher mit einem Gesamtgewicht von neun Tonnen von einem Ort zum andern verschoben.

In Trogen wurde die Ausstellung gleich auf drei verschiedene Standorte verteilt: Gemeindehaus, Fünfeckpalast und Kirche Trogen.

«Das Spezielle daran ist, dass wir nicht einfach nur Bücher bestaunen können», erklärt Kantonsbibliothekar Heidi Eisenhut. «Die Besucher können die Werke in die Hand nehmen, darin

stöbern und so miterleben, was Andreas Züst so faszinierte. Spannend daran ist auch, dass man immer wieder Neues entdeckt, Dinge, die man gar nicht gesucht hat, die einen aber sofort fesseln und faszinieren.»

Die Ausstellung der Bibliothek dauert bis 18. Juni 2010. [www.ar.ch/kantonsbibliothek](http://www.ar.ch/kantonsbibliothek)

## Vergesslich oder schon von Alzheimer betroffen?

*Was ist Alzheimer, und wie ernst muss man Gedächtnisstörungen nehmen? Ermanno Pavesi, Oberarzt des Psychiatrischen Zentrums in Herisau, gab interessante Einblicke zum Thema.*

**HERISAU.** Der Verband für Seniorenfragen lud zu einem Thema, das die meisten älteren Menschen beschäftigt und oft beunruhigt. Rund 100 Interessierte verfolgten gespannt den Ausführungen des Oberarztes.

Mit zunehmendem Alter lässt die Fähigkeit nach, neue Erlebnisse im Gedächtnis zu speichern und alte Erinnerungen abzurufen. Vielfach sind solche Störungen harmlos, selten sind sie das erste Anzeichen einer demenziellen Entwicklung. Wie viele Zellen ein Gehirn hat, weiss man bis heute nicht genau, zudem hat jede Zelle auch eine Verbindung zu unzähligen anderen Zellen. Bei der Alzheimer-Krankheit gehen in bestimmten Bereichen des Gehirns Nervenzellen zugrunde. Gemäss Ermanno Pavesi spricht man hier von einer neurodegenerativen Demenz.

Sich nicht beunruhigen lassen

Gelegentliches Verlegen oder Vergessen sei absolut normal und harmlos. Auch wer sich zeitweilen nicht mehr an eine Reise vor zehn Jahren erinnern oder dem be-

kannten Gesicht auf der Strasse keinen Namen geben kann, müsse nicht beunruhigt sein. Ebenfalls gebe das Verwenden von Notizzetteln, Einkaufslisten oder Gedächtnisstützen zu keinerlei Bedenken Anlass.

Typische Anzeichen

Krankheitsverdächtig werde es laut Pavesi dann, wenn Erinnerungen komplett weg sind. Gedächtnisstörungen könnten ein erstes Anzeichen für eine Demenz-Erkrankung sein. Es gebe aber weitaus mehr Symptome, die darauf hinweisen, wie beispielsweise die plötzliche Unfähigkeit, Alltägliches richtig zu erledigen.

Wer sich beispielsweise nicht mehr in der korrekten Reihenfolge anziehen kann, den Kaffee mit einer Gabel trinken will, Gegenstände nicht mehr erkennen und benennen kann, an nächtlicher Verwirrtheit oder Halluzinationen leidet und nicht mehr weiss, wo er oder sie sich befindet, bedarf der Abklärung.

Risikofaktoren für die Krankheit sind hoher Blutdruck, Übergewicht, Diabetes, übermässiger Alkoholgenuß und Rauchen. Als Präventivmassnahmen werden körperliche und geistige Aktivitäten erwähnt, diese durchbluten das Gehirn. Pavesi weist klar darauf hin, dass Vergesslichkeit nicht überbewertet werden soll und kleine Demenzen hervorragend mit Medikamenten behandelt werden können. (pd)

## Winkelmann für Eugster

Der Kleintier-Züchter-Verband beider Appenzell hat einen neuen Aktuar: Auf Hans Eugster folgt Georg Winkelmann.

DAVID SCARANO

**HERISAU.** Am Samstag fand in Herisau die Delegiertenversammlung des Kleintier-Züchter-Verbands beider Appenzell statt. Die 52 Stimmberechtigten konnten einen neuen Aktuar wählen. Dem Verband war es gelungen, mit Georg Winkelmann aus Teufen einen Kandidaten zu finden. Damit konnte der bisherige Amtsinhaber, Hans Eugster, den gewünschten Rücktritt vollziehen. In den letzten beiden Jahren hatte er jeweils trotz Demissionen eine weitere Amtsperiode angehängt.

Hans Eugster wurde von den Delegierten zum neuen Ehrenmitglied ernannt. Aus der RPK schied Ernst Rechsteiner aus. Er wurde für seine langjährige Tätigkeit wie Hans Eugster mit einem Warenkorb beschenkt. Ehrenmitglied war er schon vorher. Nachfolger wurde Joe Pfister.

Auf Anregung der Abteilungen nahm der Vorstand um Präsident Ueli Haag den Auftrag entgegen, eine Statutenrevision anzugehen. Diese soll auf die nächste DV vorgelegt werden. Angeregt wird, die Abteilungsversammlungen in die

DV zu integrieren. Haag betonte, dass die Abteilungen aber nicht aufgelöst werden. Im weiteren legten die Delegierten die Orte für die DVs der Jahre 2012 und 2013 fest. 2012 wird es entweder Speicher oder Trogen (ein gemeinsamer Verein, der dann das 100-Jahr-Jubiläum feiert), 2013 Walzenhausen. Ein Austragungsort für die Kantonalversammlung für 2017 wurde keiner gefunden. In seinem Jahresbericht blickte Präsident kurz auf 2009 zurück und nannte als Highlight die Kantonalversammlung in Stein.



Die Geehrten: Hans Eugster und Ernst Rechsteiner (rechts).